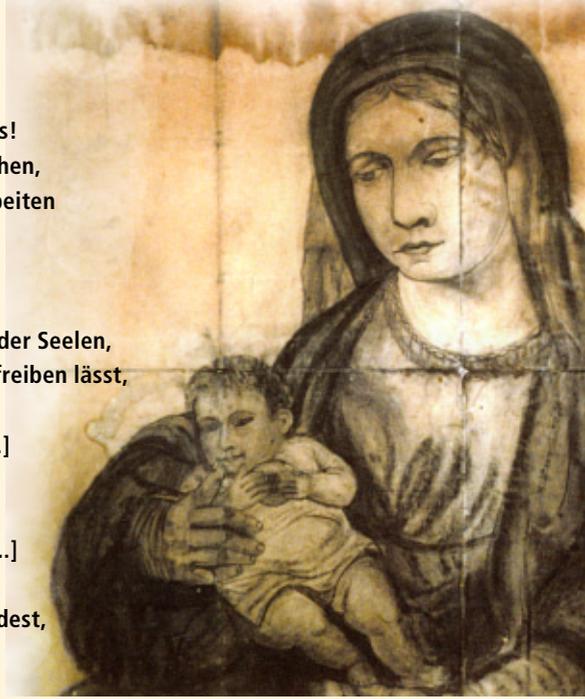


**Führe das geplante Werk mit Gottes Hilfe aus!
O Jesus, wie schön ist es, sich für dich zu mühen,
für deine Ehre und das Heil der Seelen zu arbeiten
und sich zu plagen!
Ist nicht die einzige gottgewollte Arznei,
die dich gesund machen kann,
ein heiliger Feuereifer für Gott und das Heil der Seelen,
von dem du dich in unermüdlicher Arbeit aufreiben lässt,
geleitet von der rechten Absicht
und angetrieben von der Liebe zu Gott? [.....]
Schau dir die heiligen Apostel an,
wie sie durch die Welt zogen
und allen die Frohe Botschaft brachten! [.....]
Was du auch tust,
welcher Aufgabe auch immer du dich zuwendest,
tu es immer so, dass es der Ehre Gottes
und dem Heil der Menschen dient!**

Aus dem Geistlichen Tagebuch von Pater Jordan I/138



Madonna mit Kind, um 1868, Ausschnitt,
Kohlezeichnung des jungen Johann Baptist Jordan.

Wenn ich diese Aufzeichnung von Pater Jordan vom 21. Juni 1878 lese, wird mir aufs Neue bewusst, welch inneres Feuer in diesem Mann brannte. Welche Leidenschaft war in diesem Mann, um sein Ziel zu erreichen.

Dabei müssen wir feststellen, dass es in seinem Leben und in der Verwirklichung seiner Sendung mehr als genug Hindernisse und Korrekturpunkte gegeben hat. Seine großartigen Visionen wurden arg geprüft und zerzaust.

Seine Ursprungsidee von einer dreistufigen Gesellschaft konnte in dieser Form nicht verwirklicht werden. Die erste Schwesterngründung entwickelte sich ganz anders, als er es erhofft hatte. Zweimal musste der Name der Gesellschaft geändert werden. All das hat Pater Jordan auch schwer zu schaffen gemacht. Was aber geblieben ist war das Ziel seiner Berufung und zugleich seiner Gründung: Die Ehre Gottes und das Heil der Menschen. Da ist er immer seiner Linie treu geblieben.

Und eines hat ihn immer gehalten: Sein unerschütterliches Gottvertrauen. Ich denke, das sollte auch für unsere zurzeit doch oft schwere Situation ein wichtiges Signal sein. Es kommt nicht darauf an, wie die äußeren Umstände sind, an welchem Ort oder in welchem Haus wir sind, welche Aufgabe wir haben oder Ähnliches. Entscheidend bleiben die Ziele von P. Jordan: Die Ehre Gottes und das Heil der Menschen. Das verweist uns aber auch immer wieder auf unseren gemeinsamen Auftrag. Dieses Heil der Menschen ist nicht etwas rein Individuelles, sondern – so wie es Pater Jordan immer sieht - Heil für alle. Es ist aber auch nicht etwas, das der Einzelne erreichen müsste, sondern es ist Aufgabe der Gemeinschaft – von uns allen.

Grußwort von P. Hermann Jedinger, Provinzial
Entnommen aus: „unterwegs“, Rundbrief 3/2007 der
Österreichischen Provinz der Salvatorianer